FFF BAYERN

RICHTLINIEN
GUIDELINES

EXTENDED REALITIES

Bayerische Staatskanzlei

BAYERISCHE RICHTLINIEN FÜR DIE FÖRDERUNG VON EXTENDED REALITIES (XR)-PROJEKTEN

Bekanntmachung der Bayerischen Staatskanzlei vom 19. Dezember 2025, Az. A II 6-3840-6-6-4

[1]Der Freistaat Bayern gewährt Zuwendungen zur Förderung von XR-Projekten nach Maßgabe

- dieser Richtlinien,
- der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Art. 23 und 44 der Bayerischen Haushaltsordnung (BayHO) und der dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften,
- der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) und
- der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 (De-minimis-Verordnung).

[2]Die Gewährung von Zuwendungen nach diesen Richtlinien erfolgt nur im Rahmen der im Haushalt des Freistaates Bayern für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Mittel. [3]Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

1. Zweck der Förderung

[1]Zur Stärkung des Kreativpotentials der Film- und Medienwirtschaft sowie der Medienkunst im Freistaat Bayern und zur Entwicklung einer vielfältigen Medien-, Kunst- und Kulturlandschaft im Freistaat Bayern mit immersiven Inhalten soll insbesondere Entwicklern und Produzenten, Filmemachern und Künstlern die Möglichkeit gegeben werden, mit XR-Anwendungen innovative und kreative Wege bei gleichzeitig besonderer Qualität zu beschreiten. [2]Ziel der XR Förderung ist es, die Realisierung von inhaltlich hochwertigen, kreativen und innovativen XR-Projekten im Freistaat Bayern zu unterstützen. [3]Damit soll insgesamt ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des digitalen, kulturellen und audiovisuellen Sektors geleistet werden. [4]Besonderes Augenmerk soll auch auf Nachwuchsförderung gelegt werden. [5]Zur Stärkung des Medienstandortes Bayern unterstützt das Programm die Präsentation von vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) geförderten XR-Projekten auch auf nationalen und internationalen Festivals, Messen und Konferenzen.

2. Gegenstand der Förderung

2.1 Entwicklung und Produktion von XR-Projekten

[1]Gefördert werden inhaltlich und technologische hochwertige, kreative und innovative Virtual Reality-, Augmented Reality- oder Mixed Reality-Projekte, immersive Soundprojekte sowie immersive audiovisuelle Inhalte, deren Fokus auf einem linear-narrativen Ansatz liegt wie 360-Grad-Filme (XR-Projekte). [2]Sie können auch interaktiv sein. [3]Die geförderten Projekte sollen insbesondere folgenden Zwecken dienen:

1. Unterhaltung, Kunst und Kultur;

2. Sensibilisierung zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz;

3. Sozialen Zwecken zur Förderung von Teilhabe oder gesundheitlichen Zwecken;

4. Bildung im Sinne des Erwerbs theoretischen Wissens in Institutionen;

5. Training im Sinne der Entwicklung spezifischer Fähig- oder Fertigkeiten durch eine neue innovative User Experience.

[4]Folgende Phasen werden gefördert:

1. die Entwicklung vom Konzept bis zur Fertigstellung des ersten Prototyps (Entwicklungsförderung),

2. die Produktion.

[5]Nach diesem Programm nicht gefördert werden Projekte, die nach den Bayerischen Richtlinien für die Förderung digitaler Spiele zur Förderung eingereicht sind. [6]Die nähere inhaltliche Abgrenzung der Fördergegenstände regelt ein Merkblatt.

2.2 Verbreitung von XR-Projekten

Zur Stärkung des Medienstandortes Bayern kann die Präsentation von vom FFF Bayern geförderten XR-Projekten auf hierfür besonders geeigneten Veranstaltungen wie Festivals, Ausstellungen, Messen und Konferenzen gefördert werden.

3. Zuwendungsempfänger

[1]Zuwendungsempfänger können natürliche Personen oder juristische Personen des Privatrechts, sowie Personengesellschaften mit Sitz oder mit einer Niederlassung oder mit einer Betriebsstätte im Freistaat Bayern sein oder die bei Antragstellung glaubhaft machen, dass sie bei der ersten Auszahlung der Zuwendung ihren Sitz, eine Betriebsstätte oder eine Niederlassung im Freistaat Bayern haben werden. [2]Voraussetzung für die Auszahlung ist das tatsächliche Bestehen des Sitzes, der Betriebsstätte oder der Niederlassung im Freistaat Bayern. [3]Juristische Personen, die überwiegend mit Mitteln der öffentlichen Hand finanziert werden, sind nicht antragsberechtigt. [4]Antragsteller, die einer Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen sind, können nicht Zuwendungsempfänger sein.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

4.1 Allgemeine Zuwendungsvoraussetzungen

4.1.1 [1]Die Kosten oder Ausgaben des Vorhabens sind branchenüblich und nach dem Grundsatz sparsamer Wirtschaftsführung zu veranschlagen. [2]Der Abschluss eines Zuwendungsvertrages gemäß Nr. 6.5.1 setzt voraus, dass die Gesamtfinanzierung des Projekts, für das eine Förderung beantragt wird, nachgewiesen ist.

4.1.2 [1]Das Vorhaben darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein. [2]In begründeten Fällen kann die LfA Förderbank Bayern (im Folgenden: LfA) im Einvernehmen mit dem FFF Bayern Ausnahmen zulassen, wenn zumindest ein vorläufiger Antrag vorliegt. [3]Die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn ist ab Eingang des vollständigen Förderantrags beim FFF Bayern allgemein erteilt.

4.1.3 Die Kosten oder Ausgaben, die im Freistaat Bayern entstehen, müssen mindestens 100 % der Fördersumme betragen (Bayerneffekt).

4.1.4 Bei nach diesen Richtlinien geförderten Projekten ist auf die Förderung aus Haushaltsmitteln des Freistaates Bayern durch den FFF Bayern – deutlich hinzuweisen.

4.1.5 [1]Fördermittel nach diesen Richtlinien können mit Fördermitteln anderer Förderinstitutionen kumuliert werden. [2]Soweit nach deutschem oder europäischem Recht Höchstgrenzen für die Kumulierung von staatlichen Fördermitteln festgelegt sind, sind diese auch für die Förderung nach diesen Richtlinien zu beachten. [3]Eine Förderung nach diesen Richtlinien ist ausgeschlossen, wenn für denselben Zweck eine Förderung aus anderen Mitteln des Freistaates Bayern erfolgt.

4.1.6 [1]Dient das Vorhaben nicht primär einem kulturellen Zweck, erfolgt eine Förderung nach Maßgabe der De-minimis-Verordnung. [2]Diese Projekte werden nur gefördert, wenn eine erfolgreiche Verwertung des Projekts zu erwarten ist.

4.1.7 [1]Die Veröffentlichung der Bewilligung von gemäß der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung geförderten Vorhaben erfolgt nach Maßgabe von Art. 9 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III AGVO. [2]Nach Art. 9 Abs. 1 Buchst. c AGVO wird jede Einzelbeihilfe über 100.000 € und ab 1. Januar 2026 jede nach der De-minimis-Verordnung gewährte Beihilfe in einem zentralen Register veröffentlicht.

4.2 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen für die Entwicklung und Produktion von XR-Projekten

Bildungs- und Trainingsinhalte sollen nur gefördert werden, wenn der Antragsteller belegen kann, dass mindestens eine Person Expertise im Storytelling hat, als Dramaturg ausgebildet ist, pädagogische Fähigkeiten oder psychologische Expertise hat.

4.3 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen für die Verbreitung von XR-Projekten

[1]Förderungen nach Nr. 2.2 werden nur gewährt, wenn das zu präsentierende XR-Projekt bereits vom FFF Bayern gefördert worden ist. [2]Es muss eine Einladung des Antragstellers durch den Veranstalter in Verbindung mit dem entsprechenden Projekt

vorliegen. [3]Die einladende Institution kann ein Festival, eine Ausstellung, Messe oder Konferenz sein und muss durch den FFF Bayern als geeignet zur Verbreitung von XR-Projekten angesehen werden. [4]Eine Förderung wird nur gewährt, wenn der Zuwendungsempfänger darlegt, dass der Veranstalter oder Dritte die Kosten nicht vollständig übernehmen.

4.4 Ausschlussklausel

Nicht gefördert werden Projekte, die gegen die Verfassung oder die Gesetze verstoßen oder das sittliche oder religiöse Gefühl verletzen.

5. Art und Umfang der Zuwendung

5.1 Art der Förderung

[1]Fördermittel werden als bedingt rückzahlbare Zuwendung (Förderdarlehen) oder als nicht rückzahlbare Zuwendung (Zuschuss) ausgereicht. [2]Die Zuwendungen sind nicht zu verzinsen. [3]Förderungen nach Nr. 2.1 Satz 4 Nr. 1 (Entwicklung) werden als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. [4]Förderungen nach Nr. 2.1 Satz 4 Nr. 2 (Produktion) werden als Förderdarlehen im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. [5]Förderungen nach Nr. 2.2 (Verbreitung) werden als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt.

5.2 Zuwendungsfähige Kosten und Ausgaben

[1]Zuwendungsfähig im Rahmen der Förderung nach Nr. 2.1 sind Kosten, die mit der Entwicklung, Produktion und Realisierung des Projektes zusammenhängen. [2]Die im Rahmen der Entwicklungsförderung geförderten Kosten können bei einer späteren Produktionsförderung nicht mehr in der Budgetkalkulation geltend gemacht werden. [3]Im Rahmen der Förderung nach Nr. 2.2 sind die Ausgaben zuwendungsfähig, die mit der Präsentation von XR-Projekten zusammenhängen.

5.3 Höhe der Zuwendung

5.3.1 [1]Die Fördersumme für die Entwicklungsförderung nach Nr. 2.1 kann bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Entwicklungskosten, höchstens jedoch 100.000 € je Vorhaben betragen. [2]Die Fördersumme für die Produktion nach Nr. 2.1 kann bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 300.000 € je Vorhaben betragen. [3]Der Antragsteller hat einen Eigenanteil von mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Projektkosten zu erbringen. [4]Der Eigenanteil kann erbracht werden in Form von Eigenmitteln, von rückgestellten Eigenleistungen und rückgestellten Leistungen Dritter, beigestellten Sachleistungen des Antragstellers, beigestellten Sachleistungen Dritter, Vertriebsgarantien und Lizenzen, soweit sie während der Herstellung des Projekts eingebracht werden. [5]Nicht auf den Eigenanteil angerechnet werden weitere Fördermittel.

5.3.2 [1]In der Verbreitungsförderung nach Nr. 2.2 können bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt werden. [2]Die Förderung beträgt mindestens 1.000 € und in der Regel höchstens 5.000 € je Vorhaben.

6. Verfahren

6.1 Antragsverfahren

6.1.1 [1]Die Förderung wird nur auf Antrag gewährt. [2]Für Erstantragsteller ist im Vorfeld der Antragstellung ein Beratungsgespräch erforderlich. [3]Für die Anträge ist das beim FFF Bayern bereitgestellte Internetportal zu verwenden. [4]Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise und Unterlagen als Anlagen beizufügen. [5]Für die Förderung nach Nr. 2.1 ist zusätzlich eine Projektpräsentation einzureichen.

6.1.2 [1]Anträge für Förderungen nach Nr. 2.1 sind zu den vom FFF Bayern auf dessen Website im Internet bekanntgegebenen Fristen einzureichen. [2]Anträge für Förderungen nach Nr. 2.2 können laufend eingereicht werden.

6.2 Zuständigkeit und Bewilligungsverfahren

6.2.1 [1]Die Förderungen nach Nr. 2.1 werden von der LfA (Bewilligungsbehörde) im Auftrag des Freistaates Bayern auf Empfehlung des FFF-Vergabeausschusses bewilligt. [2]Förderfähige Anträge, die frist- und formgerecht eingegangen sind, müssen vor dem Vergabeausschuss präsentiert werden. [3]Nach der Präsentation können die Mitglieder des Vergabeausschusses Fragen an die Antragsteller stellen. [4]Der Vergabeausschuss entscheidet über die Förderempfehlungen anhand des Antrags, der Präsentation vor dem Vergabeausschuss, sowie der Antworten auf die Fragen. [5]Sofern sich nach Einreichung des Antrags entscheidungsrelevante Umstände des Vorhabens ändern, ist der Antragsteller bis spätestens zur Entscheidung durch den Vergabeausschuss berechtigt, den Antrag zurückziehen.

6.2.2 Die Förderungen nach Nr. 2.2 werden von der LfA im Auftrag des Freistaates Bayern auf Empfehlung der Geschäftsführung des FFF Bayern bewilligt.

6.3 Fristen

[1]Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht neun Monate nach ihrer Bekanntgabe nachgewiesen wird. [2]Sie erlischt ferner, wenn mit den Arbeiten nicht zwölf Monate nach Bekanntgabe der Förderzusage begonnen wird. [3]In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung des FFF Bayern die vorgenannten Fristen auf Antrag verlängern.

6.4 Vergabeausschuss

6.4.1 [1]Der Vergabeausschuss wird beim FFF Bayern gebildet und besteht aus den folgenden Mitgliedern: der Geschäftsführung des FFF Bayern, einer Vertreterin oder einem Vertreter des für XR zuständigen Ressorts der Staatsregierung, einer Vertreterin oder einem Vertreter des XR HUBs Bavaria, sowie mindestens drei weiteren Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich XR. [2]Den Vorsitz im Vergabeausschuss führt die Geschäftsführung des FFF Bayern.

6.4.2 [1]Die Berufung der Mitglieder erfolgt durch das für XR zuständige Ressort der Staatsregierung jeweils für drei Jahre. [2]Bei der Besetzung des Vergabeausschusses ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu achten.

6.4.3 Der Vergabeausschuss ist beschlussfähig, wenn wenigstens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind.

6.4.4 [1]Empfehlungen des Vergabeausschusses bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder. [2]Ausnahmeentscheidungen von diesen Richtlinien sind möglich, wenn alle Anwesenden der Empfehlung zustimmen; sofern Ausnahmen von allgemeinen zuwendungsrechtlichen Vorgaben zugelassen werden sollen, holt das für XR zuständige Ressort der Staatsregierung im Vorfeld die Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (VV Nr. 16.2 zu Art. 44 BayHO der Verwaltungsvorschriften zur Bayerischen Haushaltsordnung – VV-BayHO) sowie erforderlichenfalls des Obersten Rechnungshofs (VV Nr. 16.5 zu Art. 44 BayHO ein).

6.4.5 [1]Die Ausschussmitglieder sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. [2]Sie sind zum Stillschweigen über den Inhalt der Antragsunterlagen, der Präsentationen, der Beratungen und der Empfehlungen verpflichtet. [3]Mitglieder des Vergabeausschusses nehmen an Beratungen und Empfehlungen nicht teil, wenn sie selbst oder Angehörige vom Gegenstand der Beratung betroffen sind.

6.4.6 [1]Der Vergabeausschuss spricht Empfehlungen zur Förderung im Einzelfall aus. [2]Hinsichtlich des Gesamtumfangs seiner Empfehlungen ist er an die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel gebunden. [3]Die Empfehlungen des Vergabeausschusses gibt der FFF Bayern unmittelbar gegenüber den Antragstellern bekannt. [4]Bei dieser Empfehlung handelt es sich nicht um eine Zusicherung im Sinne des Art. 38 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG), sondern um eine unverbindliche Zwischeninformation über den aktuellen Bearbeitungsstand im laufenden Antragsverfahren.

6.4.7 [1]In unaufschiebbaren Fällen steht dem Vorsitzenden ein Eilentscheidungsrecht für Einzelempfehlungen zu. [2]Er berichtet darüber in der nächsten Sitzung des Vergabeausschusses.

6.5 Abwicklung der Förderung

6.5.1 [1]Bei zur Förderung empfohlenen Anträgen prüft die LfA Förderbank Bayern die Kalkulation und den Finanzierungsplan sowie die sonstigen Voraussetzungen für die Bewilligung der Zuwendung und wickelt die Mittelvergabe ab. [2]Dazu schließt sie mit dem Zuwendungsempfänger entsprechende Zuwendungsverträge ab. [3]Die maßgeblichen Bestimmungen werden, soweit in diesen Richtlinien keine abweichenden Regelungen enthalten sind, sinngemäß in die Verträge der LfA mit den Zuwendungsempfängern aufgenommen. [4]Insbesondere die Übernahme von Nr. 3 ANBest-P ist hiervon ausgenommen. [5]Ergeben sich aus der Prüfung Bedenken gegen die Kalkulation oder den Finanzierungsplan, so leitet die LfA den Antrag nochmals dem FFF Bayern zur Beschlussfassung zu.

6.5.2 Die Auszahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.1 erfolgt abweichend von Nr. 1.4 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) wie folgt:

6.5.2.1 [1]Für die Entwicklungsförderung:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags;

2. Auszahlung weiterer Fördermittel in Höhe von 40 % kann nach Abnahme des Konzepts durch den FFF Bayern sowie nach zahlenmäßigem Nachweis von mindestens 50 % der angefallenen Kosten bei der LfA erfolgen; die Abgabefrist für das fertige Konzept beträgt sechs Monate ab Auszahlung der ersten Rate; in begründeten Ausnahmefällen kann die Abgabefrist verlängert werden;

3. Auszahlung der restlichen Mittel nach Abnahme des Prototyps durch den FFF Bayern und nach erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.

[2]Durch die Entwicklungsförderung entsteht kein Rechtsanspruch auf eine Produktionsförderung.

6.5.2.2 Für die Förderung der Produktion:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags.

2. Auszahlung weiterer Fördermittel in Höhe von 40 % kann nach Projektfortschritt in Absprache mit dem FFF Bayern sowie nach zahlenmäßigem Nachweis von mindestens 50 % der angefallenen Kosten bei der LfA erfolgen.

3. Auszahlung der restlichen Mittel nach Abnahme durch den FFF Bayern und erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.

6.5.3 Die Auszahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.2 erfolgt abweichend von Nr. 1.4 ANBest-P wie folgt:

1. Auszahlung einer ersten Abschlagszahlung von 50 % des empfohlenen Förderbetrags nach Abschluss des Zuwendungsvertrags.

2. Auszahlung der restlichen Mittel nach erfolgter Schlussprüfung durch die LfA.

7. Verwendungsnachweis

[1]Ein Nachweis über die Verwendung der Fördermittel ist gegenüber der LfA zu führen. [2]Bei Mehrfachförderungen kann die LfA mit anderen Fördereinrichtungen eine gemeinsame Prüfung vereinbaren. [3]Die gemeinsame Prüfung kann auch durch eine andere Prüfinstitution als die LfA vorgenommen werden. [4]Die LfA ist in diesem Fall berechtigt und verpflichtet, die Prüfergebnisse der anderen Prüfinstitution bei Plausibilität zu übernehmen.

8. Rückzahlung der Fördermittel nach Nr. 2.1 Satz 4 Nr. 2

Die Rückzahlung von Fördermitteln nach Nr. 2.1 Satz 4 Nr. 2 (Produktion) erfolgt wie folgt:

[1]Das Förderdarlehen ist aus den in- und ausländischen Verwertungserlösen des geförderten Projekts zu tilgen. [2]Für die Tilgung des Förderdarlehens sind 50 % der dem Antragsteller aus der Verwertung des Projekts zufließenden Erlöse zu verwenden. [3]Im Übrigen gilt der im Förderdarlehensvertrag festgelegte Vorrang. [4]Wird mit einer anderen an dem Projekt beteiligten Fördereinrichtung ein niedrigerer Vorrang und/oder ein Rückzahlungskorridor vereinbart, gelten diese auch für das Förderdarlehen nach dieser Richtlinie. [5]Ist das Projekt von mehreren Fördereinrichtungen gefördert worden, soll die Rückzahlung entsprechend den jeweiligen Förderanteilen erfolgen. [6]In diesem Fall gilt die 50 %-Regelung des Satzes 2 für den auf Bayern entfallenden Anteil. [7]Die Rückführungspflicht endet in der Regel fünf Jahre nach Markteinführung. [8]Bei Projekten, die in Hinblick auf die Rechtesituation des Zuwendungsempfängers eine längere Auswertungszeit erwarten lassen, kann die Rückzahlungsfrist entsprechend verlängert werden.

9. Kosten

[1]Die LfA behält bei ausschließlich durch den Freistaat Bayern geförderten Projekten aus dem Zuwendungsbetrag die Prüfungsgebühr in Höhe von 3 % der Zuwendungssumme ein. [2]Sind mehrere Fördereinrichtungen beteiligt, kann die LfA mit diesen eine abweichende Handhabung vereinbaren.

10. Hinweise

[1]Die Angaben im Antrag sowie in den dazu eingereichten ergänzenden Unterlagen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes (SubvG) und Art. 1 des Bayerischen Strafrechtsausführungsgesetzes (BayStrAG). [2]Auf das allgemeine Prüfungsrecht des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) in Art. 91 BayHO wird hingewiesen. [3]Die EU-Kommission ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung der AGVO sowie der De-minimis-Verordnung durchzuführen (Art. 12 AGVO oder Art. 6 der De-minimis-Verordnung).

11. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2026 in Kraft und treten mit Ablauf des 31. Dezember 2028 außer Kraft.

BAVARIAN GUIDELINES FOR THE FUNDING OF EXTENDED REALITIES (XR) PROJECTS

Announcement by the Bavarian State Chancellery dated 19 December 2025, Ref. No. A II 6-3840-6-6-4

[1]The Free State of Bavaria grants funding for XR projects in accordance with

- these Guidelines,
- the general budgetary law provisions, in particular Articles 23 and 44 of the Bavarian Budget Code (BayHO) and the administrative regulations issued thereunder,
- Regulation (EU) No 651/2014 (General Block Exemption Regulation - GBER), and
- Regulation (EU) No 2023/2831 (De minimis Regulation).

[2]Funding under these Guidelines is granted only within the limits of the funds made available for this purpose in the budget of the Free State of Bavaria. [3]There is no legal entitlement to funding.

1. Purpose of Funding

[1]To strengthen the creative potential of the film and media industry as well as media art in the Free State of Bavaria, and to develop a diverse media, art and cultural landscape in the Free State of Bavaria with immersive content, developers and producers, filmmakers and artists in particular shall be given the opportunity to pursue innovative and creative approaches with XR applications while maintaining a particularly high level of quality. [2]The aim of XR funding is to support the realisation of high-quality, creative and innovative XR projects in the Free State of Bavaria. [3]Overall, this is intended to make an important contribution to strengthening the digital, cultural and audiovisual sector. [4]Special attention shall also be paid to the promotion of emerging talent. [5]To strengthen Bavaria as a media location, the programme also supports the presentation of XR projects funded by FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) at national and international festivals, trade fairs and conferences.

2. Subject of Funding

2.1 Development and Production of XR Projects

[1]Virtual Reality, Augmented Reality or Mixed Reality projects, immersive sound projects and immersive audiovisual content that are of high quality in terms of content and technology, creative and innovative, and whose focus is on a linear narrative approach such as 360-degree films (XR projects), are eligible for funding. [2]They may also be interactive. [3]The funded projects shall serve, in particular, the following purposes:

1. Entertainment, art and culture;

2. raising awareness of ecological sustainability and climate protection;

3. social purposes to promote participation, or health purposes;

4. education in the sense of acquiring theoretical knowledge in institutions;

5. training in the sense of developing specific skills or abilities through a new, innovative user experience.

[4]The following phases are eligible for funding:

1. development from the concept through to completion of the first prototype (development funding);

2. production.

[5]Projects that have been submitted for funding under the Bavarian Guidelines for the Funding of Digital Games are not funded under this programme. [6]The further substantive delimitation of the funding areas is set out in an information sheet.

2.2 Dissemination of XR Projects

To strengthen Bavaria as a media location, the presentation of XR projects funded by FFF Bayern at particularly suitable events such as festivals, exhibitions, trade fairs and conferences may be funded.

3. Funding Recipients

[1]Funding recipients may be natural persons or legal entities under private law, as well as partnerships, that have their registered office, a branch or a place of business in the Free State of Bavaria, or that credibly demonstrate at the time of application that they will have their registered office, a place of business or a branch in the Free State of Bavaria at the time of the first payment of the funding. [2]The actual existence of the registered office, place of business or branch in the Free State of Bavaria is a prerequisite for payment. [3]Legal entities that are predominantly financed from public funds are not eligible to apply. [4]Applicants that have not complied with a recovery order issued on the basis of an earlier European Commission decision finding aid to be unlawful and incompatible with the internal market may not be funding recipients.

4. Funding Requirements

4.1 General Funding Requirements

4.1.1 [1]The costs or expenses of the project must be in accordance with the principle of economical use of funds. [2]The conclusion of a funding agreement pursuant to No. 6.5.1 requires proof of the total financing of the project for which funding is applied for.

4.1.2 [1]The project must not have commenced at the time of application. [2]In justified cases, LfA Förderbank Bayern (hereinafter: LfA) may, in agreement with FFF Bayern, permit exceptions if at least a preliminary application has been submitted. [3]Consent to early commencement of the project is generally granted from receipt of the complete funding application by FFF Bayern.

4.1.3 The costs or expenses incurred in the Free State of Bavaria must amount to at least 100% of the funding amount (Bavarian effect).

4.1.4 For projects funded under these Guidelines, clear reference must be made to the funding from budgetary funds of the Free State of Bavaria provided through FFF Bayern.

4.1.5 [1]Funding under these Guidelines may be cumulated with funding from other funding institutions. [2]Where maximum limits for the cumulation of public funding are laid down under German or European

law, these limits must also be observed for funding under these Guidelines. [3]Funding under these Guidelines is excluded if funding from other funds of the Free State of Bavaria is provided for the same purpose.

4.1.6 [1]If the project does not primarily serve a cultural purpose, funding is granted pursuant to the De minimis Regulation. [2]Such projects shall only be funded if successful exploitation of the project can be expected.

4.1.7 [1]The publication of the approval of projects funded pursuant to the General Block Exemption Regulation is made in accordance with Article 9(1) in conjunction with Annex III of the GBER. [2]Pursuant to Article 9(1)(c) GBER, each individual aid award exceeding EUR 100,000 and, from 1 January 2026, each aid granted under the De minimis Regulation shall be published in a central register.

4.2 Special Funding Requirements for the Development and Production of XR Projects

Educational and training content shall only be funded if the applicant can demonstrate that at least one person has expertise in storytelling, is trained as a dramaturge, has pedagogical skills or has psychological expertise.

4.3 Special Funding Requirements for the Dissemination of XR Projects

[1]Funding under No. 2.2 shall only be granted if the XR project to be presented has already been funded by FFF Bayern. [2]There must be an invitation from the organiser to the applicant in connection with the corresponding project. [3]The inviting institution may be a festival, exhibition, trade fair or conference and must be considered by FFF Bayern to be suitable for the dissemination of XR projects. [4]Funding shall only be granted if the funding recipient demonstrates that the organiser or third parties do not cover the costs in full.

4.4 Exclusion Clause

Projects that violate the Constitution or the laws, or offend moral or religious sensibilities, shall not be funded.

5. Type and Scope of Funding

5.1 Type of Funding

[1]Funding is granted either as a conditionally repayable loan (funding loan) or as a non-repayable grant (subsidy). [2]The funding shall not bear interest. [3]Funding under No. 2.1 Sentence 4 No. 1 (development) is granted as a subsidy by way of pro rata financing. [4]Funding under No. 2.1 Sentence 4 No. 2 (production) is granted as a funding loan by way of pro rata financing. [5]Funding under No. 2.2 (dissemination) is granted as a subsidy by way of pro rata financing.

5.2 Eligible Costs and Expenses

[1]Eligible costs within the scope of funding under No. 2.1 are costs related to the development, production and realisation of the project. [2]The costs funded within the scope of development funding may not be claimed again in the budget calculation for subsequent production funding. [3]Within the scope of funding under No. 2.2, eligible expenses are those expenses related to the presentation of XR projects.

5.3 Amount of Funding

5.3.1 [1]The funding amount for development funding under No. 2.1 may be up to 80% of eligible development costs, but no more than EUR 100,000 per project. [2]The funding amount for production under No. 2.1 may be up to 50% of eligible costs, but no more than EUR 300,000 per project. [3]The applicant must provide an own contribution of at least 10% of the eligible project costs. [4]The own contribution may be

provided in the form of own funds, deferred own contributions and deferred third-party contributions, in-kind contributions provided by the applicant, in-kind contributions provided by third parties, distribution guarantees and licences, insofar as they are contributed during production of the project. [5]Further funding shall not be counted towards the own contribution.

5.3.2 [1]For dissemination funding under No. 2.2, up to 80% of eligible expenses may be granted. [2]The funding shall amount to at least EUR 1,000 and, as a rule, no more than EUR 5,000 per project.

6. Procedure

6.1 Application Procedure

6.1.1 [1]Funding is granted only upon application. [2]For first-time applicants, a consultation meeting is required before the application is submitted. [3]The internet portal provided by FFF Bayern must be used for applications. [4]The required evidence and documents must be attached to the application as annexes. [5]For funding under No. 2.1, a project presentation must also be submitted.

6.1.2 [1]Applications for funding under No. 2.1 must be submitted by the deadlines announced by FFF Bayern on its website. [2]Applications for funding under No. 2.2 may be submitted on an ongoing basis.

6.2 Responsibility and Approval Procedure

6.2.1 [1]Funding under No. 2.1 is approved by LfA (approval authority) on behalf of the Free State of Bavaria upon recommendation of the FFF Allocation Committee. [2]Eligible applications that have been received on time and in due form must be presented to the Allocation Committee. [3]After the presentation, the members of the Allocation Committee may ask the applicants questions. [4]The Allocation Committee decides on the funding recommendations on the basis of the application, the presentation before the Allocation Committee and the answers to the questions. [5]If circumstances of the project that are relevant to the decision change after submission of the application, the applicant is entitled to withdraw the application no later than the decision by the Allocation Committee.

6.2.2 Funding under No. 2.2 is approved by LfA on behalf of the Free State of Bavaria upon recommendation of the Management of FFF Bayern.

6.3 Deadlines

[1]The funding recommendation shall lapse if proof of the total financing is not provided within nine months of its notification. [2]It shall also lapse if work has not commenced within twelve months of notification of the funding commitment. [3]In justified exceptional cases, the Management of FFF Bayern may extend the aforementioned deadlines upon application.

6.4 Allocation Committee

6.4.1 [1]The Allocation Committee is formed at FFF Bayern and consists of the following members: the Management of FFF Bayern, one representative of the department of the State Government responsible for XR, one representative of XR HUB Bavaria and at least three further members from industry and academia in the field of XR. [2]The Management of FFF Bayern chairs the Allocation Committee.

6.4.2 [1]The members are appointed by the department of the State Government responsible for XR, in each case for a term of three years. [2]When appointing the Allocation Committee, attention must be paid to a balanced ratio of women and men.

6.4.3 The Allocation Committee has a quorum if at least two thirds of its members are present.

6.4.4 [1]Recommendations of the Allocation Committee require the approval of two thirds of the members present. [2]Exceptions to these Guidelines are possible if all members present agree to the recommendation; if exceptions to general public funding law requirements are to be permitted, the department of the State Government responsible for XR shall obtain in advance the approval of the

Bavarian State Ministry of Finance and Regional Identity (VV No. 16.2 on Article 44 BayHO of the Administrative Regulations to the Bavarian Budget Code - VV-BayHO) and, where necessary, of the Bavarian Supreme Audit Office (VV No. 16.5 on Article 44 BayHO).

6.4.5 [1]The committee members are independent and are not bound by orders or instructions. [2]They are obliged to maintain confidentiality regarding the content of the application documents, the presentations, the deliberations and the recommendations. [3]Members of the Allocation Committee shall not take part in deliberations or recommendations if they themselves or relatives are affected by the subject matter of the deliberation.

6.4.6 [1]The Allocation Committee makes recommendations on funding in individual cases. [2]With regard to the total volume of its recommendations, it is bound by the funds available for this purpose. [3]FFF Bayern communicates the recommendations of the Allocation Committee directly to the applicants. [4]This recommendation does not constitute an assurance within the meaning of Article 38 of the Bavarian Administrative Procedure Act (BayVwVfG), but is non-binding interim information on the current processing status in the ongoing application procedure.

6.4.7 [1]In urgent cases, the chairperson has the right to make urgent decisions on individual recommendations. [2]The chairperson reports on such decisions at the next meeting of the Allocation Committee.

6.5 Administration of the Funding

6.5.1 [1]For applications recommended for funding, LfA Förderbank Bayern reviews the budget calculation and the financing plan as well as the other requirements for approval of the funding and handles the allocation of funds. [2]For this purpose, it concludes corresponding funding agreements with the funding recipient. [3]The relevant provisions are incorporated mutatis mutandis into the agreements between LfA and the funding recipients, unless these Guidelines contain provisions to the contrary. [4]In particular, No. 3 ANBest-P is not incorporated. [5]If the review raises concerns regarding the budget calculation or the financing plan, LfA forwards the application to FFF Bayern again for a decision.

6.5.2 Payment of funding under No. 2.1 shall, by way of derogation from No. 1.4 of the General Ancillary Provisions for Grants for Project Funding (ANBest-P), be made as follows:

6.5.2.1 [1]For development funding:

1. payment of a first instalment of 50% of the recommended funding amount after conclusion of the funding agreement;

2. payment of further funding in the amount of 40% may be made after acceptance of the concept by FFF Bayern and after accounting evidence of at least 50% of the costs incurred has been provided to LfA; the deadline for submitting the completed concept is six months from payment of the first instalment; in justified exceptional cases, the submission deadline may be extended;

3. payment of the remaining funds after acceptance of the prototype by FFF Bayern and after completion of the final audit by LfA.

[2]Development funding does not create a legal entitlement to production funding.

6.5.2.2 For production funding:

1. payment of a first instalment of 50% of the recommended funding amount after conclusion of the funding agreement;

2. payment of further funding in the amount of 40% may be made based on project progress in consultation with FFF Bayern and after accounting evidence of at least 50% of the costs incurred has been provided to LfA;

3. payment of the remaining funds after acceptance by FFF Bayern and completion of the final audit by LfA.

6.5.3 Payment of funding under No. 2.2 shall, by way of derogation from No. 1.4 ANBest-P, be made as follows:

1. payment of a first instalment of 50% of the recommended funding amount after conclusion of the funding agreement;

2. payment of the remaining funds after completion of the final audit by LfA.

7. Proof of Use of Funds

[1]Proof of the use of the funding must be provided to LfA. [2]In cases of multiple funding, LfA may agree on a joint audit with other funding institutions. [3]The joint audit may also be carried out by an audit institution other than LfA. [4]In this case, LfA is entitled and obliged to adopt the audit results of the other audit institution if they are plausible.

8. Repayment of Funding under No. 2.1 Sentence 4 No. 2

Repayment of funding under No. 2.1 Sentence 4 No. 2 (production) shall be made as follows:
[1]The funding loan shall be repaid from the domestic and foreign exploitation revenues of the funded project. [2]For repayment of the funding loan, 50% of the revenues accruing to the applicant from exploitation of the project must be used. [3]In all other respects, the priority stipulated in the funding loan agreement applies. [4]If a lower priority and/or a repayment corridor is agreed with another funding institution involved in the project, these shall also apply to the funding loan under these Guidelines. [5]If the project has been funded by several funding institutions, repayment should be made in accordance with the respective funding shares. [6]In this case, the 50% rule under Sentence 2 applies to the share attributable to Bavaria. [7]The repayment obligation generally ends five years after market launch. [8]For projects which, having regard to the rights situation of the funding recipient, can be expected to have a longer exploitation period, the repayment period may be extended accordingly.

9. Costs

[1]For projects funded exclusively by the Free State of Bavaria, LfA retains from the funding amount a review fee amounting to 3% of the funding amount. [2]If several funding institutions are involved, LfA may agree on a different procedure with those institutions.

10. Notes

[1]The information in the application and in the supplementary documents submitted with it is relevant to subsidies (subventionserheblich) within the meaning of Section 264 of the German Criminal Code (StGB) in conjunction with Section 2 of the Subsidies Act (SubvG) and Article 1 of the Bavarian Criminal Law Implementation Act (BayStrAG). [2]Reference is made to the general audit right of the Bavarian Supreme Audit Office (ORH) under Article 91 BayHO. [3]The European Commission is entitled to conduct audits of the funding recipients with regard to compliance with the GBER and the De minimis Regulation (Article 12 GBER or Article 6 of the De minimis Regulation).

11. Entry into Force, Expiry

These Guidelines enter into force on 1 January 2026 and expire at the end of 31 December 2028.

In the event of any discrepancy or inconsistency between the German and English versions of these Guidelines, the German version shall prevail.

IMPRESSUM
Herausgeber: FilmFernsehFonds Bayern GmbH
Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern
Adresse: Franziskanerstraße 14, 81669 München
Telefon Phone: +49 (0)89-544 602-0
E-Mail: filmfoerderung@fff-bayern.de
Website: www.fff-bayern.de

Geschäftsführerin: Dorothee Erpenstein
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatsminister Dr. Florian Herrmann
Gesellschafter: Freistaat Bayern, Bayerische
Landeszentrale für neue Medien (BLM), Bayerischer Rundfunk
(BR), Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Seven.One Entertainment Group, RTL Television

© FilmFernsehFonds Bayern 2026